

Gudrun Vangermain  
Hirschstr. 76  
76133 Karlsruhe

Karlsruhe, den 22. März 2011

An  
EnBW AG  
Konzerngremien  
Durlacher Allee 93  
76131 Karlsruhe

Antrag an die Hauptversammlung am 19. April 2011 - Aktienhinterlegung s.  
Anlage

Sehr verehrte Damen und Herren,

ich bitte um die Ausstellung einer Einlassstimmkarte für die  
Hauptversammlung der EnBW am 19. April 2011.

Ferner bitte ich um die Aufnahme des folgenden Gegenantrags:

Antrag zu Top 7:

Ich schlage Herrn Harry Block,  
wohnhaf in 76133 Karlsruhe, Fritz-Erler-Str.11  
als Aufsichtsratsmitglied vor.

Harry Block, 62 Jahre alt, ist Lehrer im Dienst des Landes Baden-  
Württemberg. Er ist parteilos und gehört keinem Aufsichtsrat an. Über  
Jahrzehnte hat er die Geschäftspolitik der Herren Benz (noch Badenwerk),  
Goll, Dr. Claassen und Villis mit Gegenanträgen und in Wortbeitragen  
konstruktiv, aber kritisch in der Hauptversammlung begleitet. Er hat dabei die  
Wichtigkeit nicht nur der Energieerzeugungsformen sondern auch die  
Bedeutung der Mitarbeiterinnen (z.B. Frauenquote erhöhen) und Mitarbeiter  
sowie die wichtige Zusammenarbeit mit den Stadtwerken hervorgehoben.

Als Sprecher der Kritischen Aktionäre und in seiner aktiven Zeit als  
Gemeinderat der Stadt Karlsruhe (10 Jahre Mitglied des Aufsichtsrates der  
Stadtwerke Karlsruhe der Grünen Liste Karlsruhe) hat er sich die Kenntnisse  
zur Beurteilung der geschäftlichen Lage der EnBW erworben. Als Mitglied  
der Bürgerinitiative Müll und Umwelt, Emissionssprecher des BUND  
Karlsruhe und als Vertreter des Landesnaturschutzbeirates hat er sich an  
vielen Erörterungsterminen der Stromerzeugungsanlagen der EnBW beteiligt.

Begründung:

Bislang hatten die Energie-Unternehmen, so auch EnBW, sowohl den Atom-Kompromiss als auch die Laufzeitverlängerung als Möglichkeit angesehen, um Atomkraft als „Brückentechnologie“ möglichst lange nutzen zu können. Die Auswahl bzw. Nennung der fünf neuen Aufsichtsräte unterstreicht bzw. zementiert diese für die Zukunft der EnBW nicht förderliche Denkrichtung. Wenn EnBW den Ausstieg aus der Atomtechnologie will, die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken in Ba-Wü intensivieren, dezentrale, kleine Blockheizkraftwerke auf Gasbasis fördern und den deutlichen Ausbau der regenerativen Energien ernsthaft und umgehend verstärkt angehen will, so muss dies auch in der Zusammensetzung des Aufsichtsrates erkennbar werden.

Mit freundlichen Grüßen



**Anlage 10 Aktien Nr. 200009573**